Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhaltsverzeichnis IX

Abkürzungsverzeichnis XV

Abbildungsverzeichnis XIX

1. Einleitung 1
   1.1 Problemstellung 1
   1.2 Gang der Untersuchung 6

Erster Teil:
Juristische Analyse des Haftungstatbestandes

Erstes Kapitel:
Historische Entwicklung

1. Aktienrecht 9
   1.1 Historische Entwicklung bis 1937 9
   1.2 Entwicklungen nach 1937 13
   1.3 Rechtliche Entwicklung nach 1965 16
2. GmbH-Recht 19
   2.1 Entwicklung des GmbH-Rechts 19
   2.2 Die GmbH und der GmbH-Konzern in der Praxis 23
   2.3 Die Eignung der GmbH als Konzerngesellschaft 24

Zweites Kapitel:
Grundlagen

1. Der GmbH-Konzern 31
1.1 Quellen des Konzernrechts 31
1.1.1 GmbHG 31
1.1.2 Analogien zum Aktienrecht 33
1.1.3 Konzernrecht durch richterliche Rechtsfortbildung 36
1.2 Konzernbegriff und Konzernformen 39
1.3 Unternehmensbegriff nach § 15 AktG 42
1.4 Einheitliche Leitung 44
1.5 Konzerninteresse vs. Eigeninteresse 47
1.5.1 Bedeutung und konstitutive Elemente 47
1.5.2 Das Gesellschafts- oder Eigeninteresse 49
1.5.3 Das Konzerninteresse 51
2. Der GmbH-Vertragskonzern 54
3. Der faktische GmbH-Konzern 62
3.1 Überblick 62
3.2 Einfacher faktischer Konzern 64
3.3 Qualifizierter faktischer Konzern 68

Drittes Kapitel:
Das Haftungssystem im qualifizierten faktischen GmbH-Konzern

1. Grundlagen und Entstehung eines Haftungssystems auf Basis von §§ 302 und 303 AktG 72
1.1 Entwicklung der BGH-Rechtsprechung zum GmbH-Konzernrecht 72
1.1.1 Die ITT-Entscheidung 72
1.1.2 Die Autokran-Entscheidung 76
1.1.3 Die Tiefbau-Entscheidung 79
1.1.4 Die Video-Entscheidung 82
1.1.5 Die TBB-Entscheidung 84

1.2 Verlustausgleichs-Konzeptionen 87
1.2.1 Konzernzustandshaftung 87
1.2.2 Konzernverhaltenshaftung 89
1.2.3 Fazit 93

2. Konstitutive Elemente des von BGH und Literatur entwickelten Haftungssystems 96

2.1 Notwendige Bedingung für das Vorliegen eines qualifizierten faktischen Konzerns 96

2.2 Objektiver Mißbrauch der Leitungsmacht als haftungsauslösendes Moment im qualifizierten faktischen Konzern 101

2.3 Beschreibung besonderer Problembereiche 107
2.3.1 Gefährdungspotentiale aus dem Abzug von Gesellschaftsvermögen 107
2.3.2 Gefährdungspotentiale aus der Koordinierung der Finanzpolitik im Konzernverbund 110
2.3.3 Weitere Gefährdungspotentiale 114

2.4 Haftungsvermeidung durch Dokumentation 122

3. Fazit 126

Zweiter Teil:
Betriebswirtschaftliche Interpretation des Haftungstatbestandes

Viertes Kapitel:
Auswirkungen des qualifizierten faktischen GmbH-Konzerns auf kurzfristige Konzernleitungsmaßnahmen

1. Überblick 129

2. Reale ökonomische Gründe für die Konzernbildung 132

2.1 Vorteile des Konzernverbundes gegenüber der marktlichen Koordination 132

2.2 Vorteile des Konzernverbundes gegenüber der Einheitsgesellschaft 136

3. Finanzwirtschaftliche Konzernleitungsmaßnahmen 140
3.1 Kosten und Erlösvorteile aus der Konzernierung 140
3.1.1 Entzug von Geschäftsfeldern 140
3.1.2 Haftungsgefahren von engem Lieferungs- und Leistungsverkehr 143
3.1.3 Verrechnungspreise 145
3.1.3.1 Methoden von Verrechnungspreisbildung 145
3.1.3.2 Haftungsrechtliche Beurteilung 148
3.2 Vorteile zentraler Finanzierung 151
3.2.1 Zentrale vs. dezentrale Konzernfinanzierung 151
3.2.2 Externe Kapitalbeschaffung im Konzern 155
3.2.3 Innenfinanzierungsmaßnahmen 158
3.2.4 Liquiditätspolitik 162
3.2.4.1 Ausgestaltung und Ziele der Liquiditätspolitik 162
3.2.4.2 Grenzen der konzernweiten Liquiditätspolitik 167
4. Personalwirtschaftliche Konzernleitungsmaßnahmen 169
4.1 Bereiche der Personalpolitik 169
4.1.1 Personalpolitik auf der Leitungsebene 169
4.1.2 Personalpolitik auf der Gesellschaftsorganebene 171
4.2 Haftungsrechtliche Grenzen der Personalpolitik 173
5. Fazit 178

Fünftes Kapitel:
Auswirkungen des qualifizierten faktischen GmbH-Konzerns auf langfristige Leitungsmaßnahmen der Konzernspitze

1. Holding 180
1.1 Formen der Holding 180
1.2 Gestaltungsaspekte bei der Holding 184
1.3 Führungsaufgaben in der Holding 187

1.4 Haftungsrechtliche Aspekte bei Holdingkonstruktionen 191
1.4.1 Voraussetzungen für die Implementierung von Holdingstrukturen 191
1.4.2 Anwendungsbereiche und -formen 192
1.4.3 Haftungsrechtliche Beurteilung 196
1.5 Fazit 198

2. Outsourcing 200
2.1 Begriff und Formen der Funktionsausgliederung 200
2.2 Haftungsrechtliche Problemfelder 203
2.2.1 Übertragung von Unternehmensfunktionen auf andere Konzerngesellschaften 203
2.2.2 Übertragung von Unternehmensfunktionen auf Konzernfremde 206

3. Betriebsaufspaltung 208
3.1 Grundformen der Betriebsaufspaltung 208
3.2 Gründe für die Betriebsaufspaltung 212
3.2.1 Vorbemerkung 212
3.2.2 Haftungsbegrenzung 213
3.2.3 Steuerrechtliche Motive 215
3.2.4 Sonstige Motive 218
3.3 Beurteilung der Betriebsaufspaltung nach handelsrechtlichen Kriterien 219
3.3.1 Bei Vorliegen einer horizontalen Beteiligungsstruktur 219
3.3.1.1 Konzernvermutung und personelle Verflechtung 219
3.3.1.2 Mißbrauchsvermutung und Schädigung 220
3.3.1.3 Zusammenfassende Stellungnahme 221
3.3.2 Bei Vorliegen einer vertikalen Beteiligungsstruktur 223
3.4 Gestaltungsalternativen 225

Sechstes Kapitel:
Zusammenfassung und Schluß 228

Literaturverzeichnis 231

Stichwortverzeichnis 279